

## IN KÜRZE

## Umfahrung Bütschwil

**BÜTSCHWIL** Das Tiefbauamt des Kantons St. Gallen wird die Umfahungsprojekte Bütschwil und Wattwil ab dem 9. Juni 2010 während 30 Tagen öffentlich auflegen. Die Projektpläne der Umfahungsstrasse Bütschwil werden im Gemeindehaus öffentlich zugänglich sein. Gleichzeitig mit dem Umfahungsprojekt werden auch die Anpassungen am Gemeindestrassenplan, welche aus dem Bau der Umfahungsstrasse resultieren, öffentlich aufgelegt. *gk*

## Motorrad übersehen

**ZUZWIL** Am Freitag kurz vor 23.00 Uhr, übersah eine 19-jährige Autofahrerin, die von der Unterdorfstrasse auf die St. Galler Strasse einfahren wollte, einen von links kommenden, vortrittsberechtigten Motorradfahrer. Bei der anschliessenden Kollision zog sich der 35-jährige Zweiradlenker unbestimmte Verletzungen zu. Er musste mit dem Rettungswagen ins Spital überführt werden. Die PW-Lenkerin blieb unverletzt. An den Fahrzeugen entstand erheblicher Sachschaden. *kapo*

## Öl auf Hauptstrasse

**JONSWIL** Aufgrund von Öl auf der Hauptstrasse, Höhe Bettenauerweiher in Jonschwil musste die Feuerwehr Jonschwil-Schwarzenbach die Strasse reinigen. Während 42 Minuten standen neun Feuerwehrleute im Einsatz. Der Verursacher konnte ermittelt werden. *gk*

# Lösungsvorschläge gesucht

**ZUZWIL** Wohn- und Pflegeheim Lindenbaum soll erweitert werden – Architekten gehen ans Werk

**Das Preisgericht hat aus sechzig Bewerbungen zwölf Architekturbüros ausgewählt, die bis Oktober 2010 nun Lösungsmöglichkeiten für die Erweiterung des Wohn- und Pflegeheims Lindenbaum unterbreiten. Voraussichtlich werden die eingereichten Vorschläge Ende November 2010 ausgestellt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.**

Mit der Ausschreibung des Architekturwettbewerbs wurde ein erster Meilenstein für das Projekt «Erweiterung Wohn- und Pflegeheim Lindenbaum» in Angriff genommen. Im Mai hat die Jury zusammen mit dem beauftragten Fachbegleiter – aufgrund des Kriterienkatalogs – aus sechzig Bewerbungen aus der gesamten Deutschschweiz zwölf qualifizierte Architekturbüros aus den Kantonen St. Gallen, Thurgau, Zürich und Basel für die erste Phase des anonymen Projektwettbewerbs präqualifiziert.

## Anspruchsvolle Aufgabe

Die 36 bis 42 Pflegeplätze inklusive drei Kleinwohnungen für «Betreutes Wohnen» müssen auf dem bestehenden Areal auf verträgliche Art und Weise untergebracht werden. Die Ideenfindung für die konkreten Projektvorschläge für die Erweiterung wird für die teilnehmenden Architekturbüros sehr anspruchsvoll werden. Das Preisgericht erwartet von den ausgewählten Architekturbüros innovative, zukunftsgerichtete Vorschläge.

## Lösungsansätze

Die Aufgabenstellung des Wettbewerbs umfasst die Projektierung



Bild: z.V.g.

Das Preisgericht an der Arbeit.

der Erweiterung des Wohn- und Pflegeheims mit gleichzeitiger Gesamtkonzeption. Die Lösung soll sich durch hohe ortsbauliche, architektonische und betriebliche Qualität auszeichnen. Hohen Wert wird auf ein innovatives und kostenoptimiertes Konzept mit einer ansprechenden Aussenraumgestaltung gelegt. Ebenso sollen die notwendigen betrieblichen Abläufe, eine wirtschaftliche Bauweise und ein kostengünstiger Unterhalt des Gebäudes berücksichtigt werden.

## Wettbewerbsprogramm abgeben

Sämtliche Teilnehmer haben verschiedene Unterlagen wie das Wettbewerbsprogramm, die Strategie WPH, den strategischen Be-

richt über die Bausubstanzanalyse des bestehenden Gebäudes mit einer Machbarkeitsstudie sowie die Grundriss-, Fassaden- und Schnittpläne des heutigen Wohn- und Pflegeheims Lindenbaum erhalten. Die Aufgabenstellung ist im Wettbewerbsprogramm detailliert umschrieben. Darin enthalten sind nebst den Vorschriften bezüglich Organisation und Termine auch das Heimkonzept sowie das Raumprogramm.

## Projekte bis Oktober einreichen

Unter Wahrung der Anonymität haben die Teilnehmer bis Mitte Oktober nun Zeit, einen Projektvorschlag einzureichen. Das Preisgericht legt grossen Wert

auf das Gesamtkonzept «alt – neu» und auf die Einhaltung des vorgegebenen Raumprogramms.

## Beurteilungskriterien

Die Projekte werden vom beauftragten Fachbegleiter vorgeprüft. Alsdann wird das Preisgericht die Eingaben nach festgelegten Kriterien wie ortsbauliches und architektonisches Konzept, Nutzungsanforderungen, Konzept der Aussenräume sowie Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit beurteilen. Es ist beabsichtigt, dass das Projekt des erstrangierten Architekturbüros zusammen mit einer Baukommission weiterbearbeitet wird bis zum Bauprojekt samt Kostenvorschlag. *gk*

## Kaktus der Woche

## Abgebrüht, rotzfrech und kaum zu fassen

Chuzpe hat sie massenhaft intus, das muss ihr der gelbe Neid lassen. Manuela Schweighofer alias Erna/Mara Flammer alias Melanie/Anita Hug alias Frau Neeracher, mehr geschätzt als gefühlte 26, kennt kaum Skrupel bei Realisierung ihrer Ziele. Zur Vorgeschichte: schon in den WN vom 27. 4. schilderten wir («Unter die Nägel gerissen») die gewöhnungsbedürftige Geschäftspraktik der Dame. Ihr Trick: quasi im «Stundentakt» eröffnet sie «Nail Studios» unter wechselnden Namen, rekrutiert Kundschaft über grossflächige Inserate, zahlt aber kaum mal. Raffinesse pur: von Kundschaft kontaktiert, wächst sie wie Phönix aus der Asche, vom Gläubiger aufgespürt, taucht sie ab wie das Fabelwesen von «Loch Ness». Nun ihr neuester Clou: obwohl wir in besagtem Artikel ihr Tun aufdeckten, versuchte sie erneut, uns als «Mara Flammer, Rossrüti», ein weiteres Inserat unterzububeln. Am Telefon zur Rede gestellt, kreischte sie im höchsten Diskant, bestritt alles und drohte mit «rechtlichen Schritten». Werte

Frau M. Schweighofer, vernehmen Sie wohl leicht schmerzhaft an der Stelle: des Bürgers Furcht vor dem Anwalt ist nicht bei jedem gleich stark entwickelt. In unserm Falle glänzt sie gar durch völlige Abwesenheit. Daraus resultiert, dass wir Ihnen hiermit unseren «Kaktus der Woche» verehren. Sollten Sie sich versehentlich mal draufsetzen, sind wir nicht traurig und wenn er Sie hin und wieder mal via Wissensbissen kräftig piekst, ist uns das ebenso Recht. Herzlichst Ihr,

Charly Pichler  
pic@zehnder.ch



Bild: z.V.g.

Die Dame macht bereits wieder Werbung für ihr neues Geschäft.

## Richtplan wird angepasst

**BAZENHEID** Erlass einer Planungszone im Gebiet Zäpfehus-Lindenacker

**Zur Zeit ist die Totalrevision der Richtplanung der politischen Gemeinde Kirchberg im Gange. Dabei wird der heute geltende Richtplan an die veränderten Gegebenheiten angepasst.**

Diese Totalrevision hat in der Folge Auswirkungen auf die anschliessend anstehende Revision der Zonenplanung in der Gemeinde. Das Gebiet Lindenacker-, Züghus-, Zäpfehusstrasse in Bazenheim weist nach dem geltenden Richtplandesign eine zu grosse Dichte und zulässige Geschossigkeit in der Regelbauweise zu. Nach dem Richtplandesign soll eine Änderung dieser dem Quartier nur bedingt angemessenen Nutzungsintensität geprüft und auf ihre ortsplannerische Bedeutung und Verträglichkeit angepasst werden.

## Planungszone erlassen

In der vergangenen Woche hat die Grundeigentümerin, vertreten durch eine Wohnbaugenossenschaft, bei der Baubehörde Kirchberg ein Baugesuch für den Neu-

bau von acht Mehrfamilienhäusern mit 64 Wohnungen eingereicht. Nachdem der Entwurf des Richtplanes für das gesamte Gebiet Lindenacker-, Züghus-, Zäpfehusstrasse eine wesentliche Änderung in der anschliessenden Zonenplanung vorsieht, hat der Gemeinderat eine Planungszone über mehrere betroffene Grundstücke erlassen.

## Gebietsumfang liegt auf

Mit der Planungszone besteht ein befristetes Bauverbot für alle neuen Bauten und Anlagen sowie massgeblichen Um- und Er-

satzbauten, welche diesen Zielen der Ortsplanung widersprechen. Nicht davon betroffen sind bewilligungspflichtige Renovations- und kleine Umbauvorhaben. Die Planungszone gilt bis zum rechtskräftigen Abschluss der nach der Totalrevision der Richtplanung vorgesehenen anschliessenden Revision der Zonenplanung im Gebiet der Zonenplanfraktion Bazenheim. Der Gebietsumfang mit dem Erlass liegt während dreissig Tagen bis 25. Juni 2010 im Gemeindehaus, 2. Stock, Besprechungszimmer Nr. 5, Dorfplatz, Kirchberg öffentlich auf. *gk*



Bild: z.V.g.

Richtplan lässt zu grosse Dichte in der Regelbauweise zu.

# Tagesfamilien sind gefragt

**WIL UND UMGEBUNG** Jahresversammlung des Vereins Tagesfamilien

**Unter der Leitung der Präsidentin Käthi Laager fand die dritte Jahresversammlung im Hof zu Wil des Vereins Tagesfamilien Wil und Umgebung statt.**

Besonders willkommen hiess sie Suzanne Naef Thalmann, Leiterin Soziale Dienste und Departementssekretärin Jugend, Soziales und Alter der Stadt Wil sowie Marlise Zünd, Gemeinderätin Bronschhofen.

Das wichtigste Ereignis für den Verein war, dass in guter Zusammenarbeit mit der Stadt Wil eine Leistungsvereinbarung ausgearbeitet und unterzeichnet werden konnte. Die Stadt Wil beteiligt sich in Form von Subventionsbeiträgen am Betreuungsangebot des Vereins, wobei Eltern mit Wohnsitz in der Stadt Wil subventionsberechtigt sind. Der Beitrag richtet sich nach Anzahl der Betreuungsstunden und ist einkommensabhängig.

Im Jahr 2009 wurden 75 Tageskinder in 24'863 Betreuungsstunden von Tagesmüttern betreut. Diese Zahlen zeigen, dass das Angebot einem grossen Bedürfnis entspricht. Damit der Verein für jedes Kind den optimalen Betreuungsplatz anbieten kann, sucht er Familien, welche sich gerne in der Kinderbetreuung engagieren möchten. Interessierte melden sich bitte bei Thea Vogt (Telefon 071 930 02 23) oder Yolanda Wüthrich (Telefon 071 911 31 71). *pd/mfr*



Bild: z.Vg.

**Der neue WUT-Vorstand (vlnr): Franz Fischli, Jonschwil-Schwarzenbach; Roland Bischof, Oberuzwil; Silvia Ammann, Wil; Ruedi Baumann, Degerheim; Daniel Baumgartner, Flawil; Raffael Sarbach, Zuzwil (es fehlt: Christoph Suter, Uzwil)**

## Silvia Ammann neue Präsidentin

**UZWIL** SP Kreispartei Wil-Untertoggenburg

**An der Hauptversammlung der SP Kreispartei Wil-Untertoggenburg vom Montagabend wurde die Wiler Stadtparlamentarierin Silvia Ammann zur neuen Präsidentin gewählt.**

SP-Nationalrätin Hildegard Fässler informierte über das neue Parteiprogramm der SP Schweiz.

Tagespräsident Daniel Baumgartner führte speditiv durch die Hauptversammlung. Er freute sich, dass die Sektion Wil, Silvia Ammann als neue Präsidentin der SP Kreispartei vorschlagen konnte. Ammann wurde denn auch einstimmig als Präsidentin gewählt. Ammann ist seit vier Jahren Mitglied des Wiler Stadtparlaments. Seit zwei Jahren präsidiert sie die SP-Fraktion.

Im Anschluss an die ordentlichen Traktanden informierte SP-Nationalrätin Hildegard Fässler über das neue Parteiprogramm der SP Schweiz. Als Wirtschafts- und Finanzpolitikerin, legte Fässler den Fokus auf die wirtschaftlichen Aspekte des Parteiprogramms. «Die aktuelle Situation ist absurd», begann Fässler tagesaktuell ihre Ausführungen. «Die gleichen Rating-

agenturen, die heute die griechischen und portugiesischen Staatsanleihen herabstufen, haben vor ein paar Jahren die Schrottpapiere der Banken mit AAA bewertet!»

Das neue Parteiprogramm der SP Schweiz kommt also zur richtigen Zeit. Es gibt auf die drängenden wirtschaftlichen Fragen eine Antwort. Das Parteiprogramm, welches im Entwurf vorliegt, zeigt auf, dass 150 Jahre kapitalistische Wirtschaftsordnung tiefe Wunden hinterlassen haben: So lebt heute die Hälfte der Menschheit in Armut, während die reichsten 10% der Bevölkerung 85% des Weltvermögens besitzen. Fässler sah keinen Grund, warum mehr Demokratie nicht auch in der Wirtschaft funktionieren sollte und forderte mehr Mitbestimmung der Arbeitnehmenden in den Betrieben. Auch die Genossenschaften verdienen mehr Aufmerksamkeit. «Man bedenke», so Fässler «dass heute bedeutende Unternehmen, wie die Migros oder die Raiffeisenbanken, genossenschaftlich organisiert sind.» Die SP hat die Vision einer demokratischeren Wirtschaft. Dafür will sie eine Mehrheit gewinnen. *pd*

## Ehrenwerte Mitglieder im Männerverein

**SIRNACH** Männerverein blickt aufs Jahr zurück



Bild: Peter Mesmer

**Männerverein-Präsident Matthais Erne (links) bedankte sich bei Felix W. Nöthiger für seinen informativen und spannenden Vortrag zum Thema «Die geheimen Widerstandsvorbereitungen der Schweizer Armee von 1940 bis 1990».**

**Gut 60 Vereinsmitglieder durfte Präsident Matthias Erne an der 130. Mitgliederversammlung des Männervereins Sirnach begrüssen.**

Der Männerverein Sirnach verfügt bei der männlichen Bevölkerung von Sirnach über einen hohen Stel-

lenwert und langjährige Tradition. Für nur zehn Franken Jahresbeitrag, den viele Mitglieder bei der Einzahlung jeweils grosszügig aufrunden, wie Kassier Paul Stahel bestätigte, können regelmässig hervorragende Referate genossen werden. So auch am letzten Donnerstagabend im Engelsaal, wo nach den gewohnt spe-

ditiv abgehandelten statutarischen Geschäfte Felix W. Nöthiger, Leiter Forschungsprojekt «Widerstand» der Militärgeschichtlichen Stiftung des Kantons Zürich über die geheimen Widerstandsorganisationen eines halben Jahrhunderts informierte.

### Ehrung für Verstorbene

Mit einer Totenehrung für fünf Vereinsmitglieder eröffnete Präsident Matthias Erne die Versammlung. Der neue Bestand des Vereins betrug am Tag der Generalversammlung 241 Personen. Die Jahresrechnung schloss mit einem Gewinn von gut 600 Franken.

### Neues Vorstandsmitglied

Beim Traktandum Wahlen bestätigten die Anwesenden danach den gesamten Vorstand inklusive dem Präsidenten für weitere drei Jahre in ihren Ämtern. Als Verstärkung nimmt neu Erich Graf im Führungsgremium Einsitz. *Peter Mesmer*

## Traueranzeigen

### Traueranzeigen-Annahme:

Tel. 071 913 80 13

(ausserhalb Geschäftszeiten 071 911 17 01)

info@wiler-nachrichten.ch

(Annahmeschluss jeweils Mittwoch, 14.00 Uhr)

**Siehe, ich mache alles neu!**

Offenbarung 21, 5

**Trauer- und Leidzirkulare druckt und setzt umgehend**



Untere Bahnhofstr. 30 | 9500 Wil | 071 911 47 11  
(ausserhalb der Geschäftszeiten 071 911 17 01 oder 079 486 25 00)

Wenn Ihr mich sucht,  
sucht mich in Euren Herzen.  
Habe ich dort eine Bleibe gefunden  
lebe ich in Euch weiter.



### Todesanzeige

Viel zu früh nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau, unserem lieben Mami, Schwester, Schwiegermutter, Oma, Gotti und Tante

### Jrene Zürcher-Koller

29. August 1945 - 1. Mai 2010

Sie verstarb unerwartet nach kurzem Krankenhausaufenthalt.

In Liebe und Dankbarkeit

Alfred Zürcher-Koller, Zuzwil  
Doris Zürcher, Basel  
Andreas und Sibylle Zürcher-Bächler mit Sina, Zuzwil  
Beatrice Koller, Zuzwil  
Norbert und Solnage Koller-Gama, Zuzwil  
Angela und Gebhard Isenring-Koller, Eschlikon  
Verwandte, Freunde und Bekannte

Traueradresse: Alfred Zürcher-Koller, Ausserdorfstrasse 14d, 9524 Zuzwil

Der Trauergottesdienst mit Beisetzung findet am Samstag, 8. Mai 2010 um 11.00 Uhr in der Pfarrkirche Zuzwil statt.

Das Rosenkranzgebet findet am Freitag, 7. Mai 2010 um 19.00 Uhr statt.

Für allfällige Spenden gedenke man den Werkstätten Buecherwäldli, 9240 Uzwil Postcheckkonto 90-1227-4.

## Wohnwettbewerb

**WIL** Für Brigitte Ritz-Schiess aus Flawil war vor Wochenfrist ein Glückstag. Als Gewinnerin des Hauptpreises beim Wohnwettbewerb der Wiler Nachrichten durfte sie 500 Franken in bar in Empfang nehmen. Ein Trost an jene, die leer ausgegangen sind: Die Wiler Nachrichten haben immer wieder interessante Wettbewerbe und Verlosungen, wo es grosszügige Preise zu gewinnen gibt.



Die Redaktion

## Klarstellung

**REGION** Im Bezug zu unserem Leitartikel in den WN der KW 17 über die Täuscherin Manuela Schweighofer: Landwirt Louis Enz Flammer aus Rosrüti, den wir in dem Kontext am Ende des Artikels kurz erwähnten, legt Wert auf die Feststellung, er habe absolut nichts mit Frau Schweighofer zu tun. Zwar haben wir dies im erwähnten Bericht bereits explizit so hingeschrieben, erfüllen unserem WN-Leser Louis Enz Flammer aber gerne seine Bitte. *pic*



# Wiler Nachrichten

Auflage 60'221

Inseratenannahme Tel. 071 913 80 13

Redaktion Tel. 071 913 80 10

info@wiler-nachrichten.ch

www.wiler-nachrichten.ch



**Simon Lumpert**  
Thurbobräu verkaufte im vergangenen Jahr 87'000 Flaschen Bier.

Seite 11



**E. Van Caenegem**  
Als Seilzieherin muss man kein Muskelprotz sein, sondern Köpfehen haben.

Seite 31



**Marcel Specker**  
Der Ex-Misterschweiz singt am Samstag am Grand Prix der Volksmusik.

Seite 43



**Françoise Neff**  
Harley Davidson fahren ist keine Männerdomäne – fragen Sie die Harley Ladies.

Seite 48

Suchen Sie ein **Occasions-Auto** aus der Region?  
  
Seite 36/37

## Unter die Nägel gerissen

**TOBEL/BALTERSWIL:** Sie ist jung, gewitzt, agiert mit unglaublicher Raffinesse und ist nicht zu fassen

Sie nennt sich Erna oder Mara Flammer, ganz nach ihrem Bedarf. Oft auch Anita oder Melanie Hug. Manchmal ist sie die Frau Neeracher. In Wahrheit heisst sie Manuela Schweighofer, 26, und agiert als super-clevere Täuscherin.

Verfolgt man, wie notgedrungen wir selbst, anlässlich der akribischen Recherche ihre Spur, kommt man nicht umhin, eine Art von widerwilliger Bewunderung für sie zu entwickeln. Gar zu raffiniert ihre Vorgehensweise, zu blitzartig ihre Reaktion, oftmals nur Minuten vor dem Zugriff. Unkalkulierbar auch ihre verwinkelten, aber stets geschickten Schachzüge. Alles darauf abgestimmt und eingespield, sich selbst vor jenem Schaden zu bewahren, den sie anderen bar jeder Hemmung zufügt. Manuela Schweighofer, zarte 26 Jahre jung, drei Kinder, wechselt ihr Auftreten und Erscheinungsbild rascher als jedes Chamäleon – und ist nicht zu fassen. Derzeit treibt sie hier bei uns – Balterswil, Tobel, Rickenbach, Rossrüti, Wilen b. Wil und Wil – als Betreiberin eines



Manuela Schweighofer: zu keinerlei Konsensfindung oder auch nur Gespräch mit uns bereit, so wie hier bildlich nachgestellt

«Nail Studio» ihr Unwesen. Ihre Masche ist stets dieselbe, und sie folgt ihrem eigenen Betrugssystem in unnachgiebiger Konsequenz. Die schlecht anmutende, aber hocheffiziente Grundstruktur ihres «geschäftlichen Erfolgsrezepts»: über unbezahlte, auch durchaus gross-

flächige Inserate in den regionalen und überregionalen Zeitungen zahlungskräftige Klientel anzulocken, diese via Nagelbehandlung abzukassieren und dann, noch bevor die düpierten Gläubiger auch nur realisiert haben, welch harter Knochen ihnen da im Halse stecken bleibt,

abzutauchen. Motto: «Es gibt viele Weiden, grasen wir sie alle ab!» Wo sie hintritt, führt eine unüberschbar breite Spur finanzieller Verwüstung, natürlich stets aus Sicht ihrer zahlreichen Opfer. Mitleid kennt sie nicht – wir nun auch nicht.

Fortsetzung auf Seite 3

### Kommentar



Walter Sutter

### AGV Region Wil macht Nägel mit Köpfen

Die Arbeitgebervereinigung Region Wil (AGV) und der Gewerbeverein möchten Schulabgängern bei der Suche nach einer Lehrstelle unter die Arme greifen. Bei diesem Vorhaben handelt es sich aber keinesfalls um ein Lippenbekenntnis. 2010 wird das Projekt «Triebwerk» angestossen. Die Arbeitgebervereinigung ist dabei Schnittstelle zwischen Wirtschaft und den Lehrstellensuchenden.

Von 824 Schulabgängern hatten im Jahr 2009 ein Brückenangebot, 39 Schüler hatten nichts gefunden, und 7 wollten keine Lösung. Vor allem Schulabgänger mit Migrationshintergrund haben zunehmend Schwierigkeiten eine Lehrstelle zu finden. Das Projekt «Triebwerk» soll nun diesem Trend entgegenwirken. Die Jungen sollen für eine Bewerbung geschult und für den Einstieg ins Berufsleben sensibilisiert werden. Die Bewerbenden sollen positiv auffallen, einen guten Eindruck machen. In Gesprächen mit Lehrlingen sollen theoretische Inputs kommen, die den Einstieg ins Berufsleben erleichtern sollen. Geplant sind für die Oberstufen Kathi und Lindenhof zwei, resp. drei Workshops mit Fachleuten.

Es ist erfreulich, dass für einmal nicht nur palavert, sondern Nägel mit Köpfen gemacht werden. Dies hilft nicht nur den Schulabgängern, sondern auch der Wirtschaft.

### Was passiert mit Maria Dreibrunnen?

**WIL/BRONSCHHOFEN** An der kath. Kirchbürgerversammlung kam auch die Zukunft des Wallfahrtsortes Maria Dreibrunnen zur Sprache. Pater Walter Gaemperle tritt auf Ende Juni zurück. Eine Lösung zeichnet sich noch nicht ab. Zum Teil laufen in den nächsten Jahren Pachtverträge ab. Das Areal mit Gutsbetrieb, Wirtshaus, Kapelle und Pfarrhaus soll ein neues Konzept bekommen.

Seite 7

### Überall rauchfrei ab dem 1. Mai

**ESCHLIKON** Bahnhöfli Bar erstellt Raucherlounge

Ab dem 1. Mai 2010 gilt das Rauchverbot in allen Gastbetrieben schweizweit.



Wer sein Betrieb als Raucherlokal weiterführen will, muss entweder weniger als 80 m<sup>2</sup> haben oder ein luftdichtes Fumoir mit Belüftung einrichten. Auch die Bahnhöfli Bar in Eschlikon wird gezwungenermassen eine Rau-

cherlounge erstellen, obwohl sie mit diesem Gesetz eigentlich gar nicht zufrieden ist. Die Inhaber Sebastian San José, Marcel Banz und Nrec Nreca sprechen über ihre Meinungen

gegenüber dem Rauchverbot sowie die Folgen für die Bahnhöfli Bar in Eschlikon ab dem 1. Mai 2010.

lha Seite 44

### Zum Basteln verführt

**ZÜBERWANGEN** Die Schule Züberwangen lanciert bereits zum zweiten Mal ein klassenübergreifendes Projekt, um den Schülern Rücksichtnahme und Toleranz zu vermitteln. Vor drei Jahren verwandelte sich der Schulhauseingang unter Mithilfe aller Schüler in ein Piratenschiff. Das Projekt wurde zum Riesenerfolg. Nun wurde das Schiff zur Burg, und vor dem Schulhaus lädt ein mittelalterlicher Markt zum Besuch ein. Kurz vor Projektabschluss sind alle noch eifrig am Basteln.

mfr Seite 17

**Häberli.** Der Partner für Radio TV HiFi und Video.  
**Repariert und installiert!**  
Wil 071 913 80 40  
St. Gallen 071 278 81 11  
Frauenfeld 052 721 76 21  
www.haerberlitv.ch

**Wochen-Hit**  
Miele Tumbler T Special SC CH  
  
Schubi-Preis!  
**1595.-**  
statt 2430.-  
**SCHUBIGER**  
HAUSHALT KÜCHEN BÄDER  
9014 St. Gallen, Fürstenlandstrasse 107

**ENERGIE HALTER**  
www.halter-energie.ch  
Telefon 071 913 33 33

**Gratis Hauslieferdienst**  
in Wil und Umgebung von Montag bis Freitag.  
Sonntag jeweils von 09.30 bis 12.30 Uhr offen.  
**toppharm**  
St. Peter Apotheke  
DROGERIE SANITÄTSGESCHÄFT  
Untere Bahnhofstrasse 16  
9500 Wil SG, Tel. 071 914 80 80

**Schönenberger**  
Recycling und Transport AG  
**ALLES!**  
ALLE ABFÄLLE. EIN ORT. EINE LÖSUNG.  
ENTSORGEN SIE IHRE ABFÄLLE BEQUEM BEIM RECYCLING DRIVE IN AUF UNSEREM FIRMENAREAL IN LICHTENSTEIG.  
(Mit Ausnahme von Kehrichtabfällen)  
www.alteisen.ch / Tel. 071 988 1420



## Optimierung auf Stadtbuslinie 701

**WIL** Ab kommendem Montag, 3. Mai 2010, wird auf der Stadtbuslinie 701 eine Verbesserungsmassnahme umgesetzt.

Der erste Kurs der Linie 701 von Neulanden zum Bahnhof startet derzeit um 5.52 Uhr an der Haltestelle Neulanden. Dieser Kurs wird künftig die Haltestellen Bienenstrasse, Ulrich-Rösch-Strasse und Zelghalde bedienen. Der Kurs 701 fährt neu um 5.49 Uhr ab der Bienenstrasse, um 5.50 Uhr ab der Ulrich-Rösch-Strasse und um 5.51 Uhr ab der Zelghalde. Danach fährt der Bus wie gewohnt um 5.52 Uhr ab der Haltestelle Neulanden Richtung Bahnhof. *sk*

## Drei Dienstjubiläen

**WIL** 10, 20 und 30 Jahre: Am kommenden Samstag, 1. Mai 2010, können gleich drei Mitarbeitende ein Dienstjubiläum begehen. Anita Laube, Mitarbeiterin der Schulverwaltung Wil, feiert am Samstag, 1. Mai 2010, ihr zehnjähriges Dienstjubiläum. Gleichtags begeht Kurt Ackermann, Mitarbeiter der Wiler Stadtgärtnerei, sein 20-Jahres-Dienstjubiläum, während Hans-Peter Schmid im Tiefbauamt der Stadt Wil sein 30-Jahr-Jubiläum feiern kann. Der Stadtrat dankt für ihre Diensttreue und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute. *sk*

## Prüfungserfolg

**WIL** Selina Sabatino ist seit November 2006 als Mitarbeiterin am dem Grundbuchamt der Stadt Wil tätig. In den vergangenen drei Jahren hat sie an der Gemeindefachschule berufsbegleitend die Weiterbildung zum Grundbuchverwalter absolviert und nun erfolgreich abgeschlossen. Der Stadtrat gratuliert Selina Sabatino zur bestandenen Prüfung und zum Erhalt des st. gallischen Fähigkeitsausweises. *sk*

# Nomadin mit «Nail Studio»

**TOBEL/BALTERSWIL/RICKENBACH:** Wo sie zuschlägt, wächst kein Gras und fliesst kein Geld mehr

**Als die Balterwilerin von Einsiedeln her kommend mit Heimatort Zuzwil, hier erstmals ihr Beuteschema anvisiert, kennt sie kein Mensch in der Wiler Region. Nach Erscheinen dieses Textes wird es anders sein – gut so...!**

Erste unliebsame Bekanntschaft mit Manuela Schweighofer machten wir über unser Schwesterblatt «Winterthurer Zeitung». Dort erinnert man sich gut: «Ja, da kam diese junge Frau, fast ein Mädchen noch und schaltete ein Inserat von ca. 650 Franken. Sie warb für ihr «Manus Nailstudio», trat mit frappierender Sicherheit auf. Bezahlt hat sie nie – was vorliegt, ist ein Verlustschein infolge Pfändung.» Als ihr der Boden unter den Füssen zu heiss wird, weil die Gläubiger drängen, zügelt sie ihr «Manus Nailstudio» nach Euthal, später Rickenbach bei Wil. Da ist sie anno 2003 ganze 19 Jahre alt, aber in Sachen Gläubigerprellung bereits ein «alter Hase». Auf die eingehenden Betreibungsbegehren verteilt sie mit lockerem Händchen ihre «Rechtswortschöpfungen». Bevor man sie festnagelt, ist sie weitergezogen.

### Moderne Nomadin

In der Folge weint im st. gallischen Kaltbrunn ein örtlicher Blumenhändler einem namhaften Betrag nach – Pfändungsurkunde 3804 vom 20. 1. – und von Balterswil aus schaltet sie fünf neue Inserate zu 640 Franken. Zahlt sie diesmal? Natürlich nicht! Zwischendurch zieht es sie ins zürcherische Dübendorf und Horgen, wie uns die Inkassofirma «Credicheck» bestätigt. Es muss ihr dort nicht gefallen haben – oder die Gläubiger waren zu hartnäckig – jedenfalls zieht es sie an den Ort früheren Wirkens zurück. An der Flawilerstrasse in Rickenbach bei Wil eröffnet sie am 1. Juli 2007 ihr neustes Nagelstudio na-



Themenbild: pic

Für ihre Kundschaft ist sie wie im nachgestellten Bild hier stets erreichbar, kommen aber Gläubiger, geht die Zugbrücke runter

mens «Styling Nails». Sie bleibt sich treu. «Ich möchte Sie dringend vor Manuela Schweighofer warnen», schreibt uns die ehemalige Vermieterin Mireille Herzog, «sie hat offene Betreibungen von 160'000 Franken. Ebenso können Sie ihren Vermieter in Balterswil, Nicola N. (Name/Adresse der Red. bekannt) anfragen – der ging auch leer aus!» Frau Herzogs Warnung kommt nur um Stunden zu spät – die «Unfassbare» hat Lunte gerochen und ist wie ein Schemen abgetaucht. Kurz vor Weihnachten 2007 ist ihr das Betreibungsamt Sirmach auf den Fersen: 2'021.45 Franken will man von ihr haben. Doch das Einzige was verbleibt: Pfändungsurkunde nach Verlustschein Art. 115 SchKG. Nun wechselt das «Chamäleon» die Farbe. Den Firmennamen «Styling Nails» behält sie bei, nennt sich aber neu Erna Flammer und zieht an die Hauptstrasse 20 in Tobel. (Wo sie schon wieder weg ist. Die Red.) Jedenfalls gibt sie diese Adresse an. Aber auch da mögelt sie. Sie wird fast aufgespürt, wittert die Gefahr und reagiert unglaublich schnell.

Tauft ihren Betrieb in «Nagelstudio Rose» um, nennt keine Adresse, fixiert die Termine nur noch via Nattel. Gleichzeitig ködert sie rotzfrech neue Kundschaft mit grossspurigen, unbezahlten Inseraten.

### Die Guten ins Töpfchen

Wie das gelingt? Will eine potenzielle Kundin einen Termin, beordert sie sie an einen Ort, der nichts mit der Adresse zu tun hat, die für den getäuschten Gläubiger als Zustelladresse herhält. Genial. Sie unterscheidet den Tauben in Grimm's Märchen gleich: «Die Guten ins Töpfchen, die Schlechten ins Kröpfchen!» Ruft eine «gute» Kundin an, kommt zwischen der und ihr ein Termin – und damit Umsatz! – zustande. Ist es ein «schlechter» Gläubiger, so findet der eher einen Gammeler mit Rolex, als Frau Schweighofer an angegebener Adresse. Die Täuscherin beweist dabei sogar Bildung und einen vertrackten Humor. Nämlich: in Tobel gibt sie dem Studio einen dritten Namen: «Nagel Studio Fantas». Weckt mit «Fantas»

Assoziationen zur berühmten Filmfigur «Fantomas», den genialen, nie gefassten Verbrecher. Als auch «Fantas» in Gefahr ist, wird es flugs in «Nail Studio Tobel» umgetauft. All die Zeit über ist sie für keinen greifbar. Weder fürs Betreibungsamt Affeltrangen noch Tobel; allen entwischt sie. So sehr ist sie den Verfolgern überlegen, dass sie nebenbei locker Zeit findet, in Wilen bei Wil unter «A. H.» («Aha!») einen Coiffeursalon zu eröffnen. Aktueller Status: sie ist wieder mal abgetaucht. Total hat sie als «Frau Neeracher» plus aller «alias-Namen» Betreibungen über Franken 135'081,88 am Hals. In Rosstrüti agiert sie als Mara Flammer. Dort gibt es einen Enz Louis Flammer, der aber nichts mit ihr zu tun hat, wie er uns gestern sagte. Sie trickst halt wieder – die echte Frau Enz Flammer aus Rosstrüti ist nämlich seit 4 Jahren tot. Wird man die Clevere je fassen? Ja, aber es wird dauern – wir bleiben dran. Und das weiss sie...!

Charly Pichler  
pic@sehnder.ch

## Leiden Sie unter Heuschnupfen?



Manuela Winteler, Bazenheid

«Seit 22 Jahren leide ich unter Heuschnupfen. Abgeklärt habe ich es jedoch nie, da ich nicht allzu stark allergisch bin – manchmal mehr, manchmal weniger. Ich versuche es mit Homöopathie zu bekämpfen und nehme auch Augentropfen. Ich kann nicht sagen, wann ich am meisten auf die Pollen anfällig bin, das ist unterschiedlich.»



Urs Küng, Lütisburg

«Nein, ich habe kein Heuschnupfen, und bin auch noch nie allergisch gewesen. Eines von meinen Kindern leidet unter Heuschnupfen. Wir haben das aber abklären lassen und wenn man die Medikamente genug früh nimmt, hat der Schnupfen keine Chance. Ich bin auch sonst gegen nichts allergisch, da bin ich schon froh.»



Beatrice Hugentobler, Ex-Wilerin

«Nein, ich bin nicht betroffen. Mein Sohn hatte aber sehr stark Heuschnupfen. Mit ungefähr vier Jahren hat das angefangen und ging bis hin zum Asthma. Er musste stark husten und die Nase lief andauernd. Nachdem er drei Jahre lang inhalierte, ging es zurück. Er war vor allem gegen Birken und Haselnusssträucher allergisch.»



Murat Cobamoglu, Wil

«Ja, ich glaube, ich leide unter Heuschnupfen, und dies schon sehr lange. Jetzt nahmen mir die Ärzte aber die Mandeln raus und nun habe ich das Gefühl, es wird besser. Ich leide jedoch nicht sehr stark darunter, aber ich merke einfach, dass ich immer sehr müde bin. Meistens hilft ein Nasenspray gegen den Schnupfen.»



Patrizia Damiani, Balterswil

«Heuschnupfen, oh ja das habe ich tatsächlich, deshalb trage ich auch eine Sonnenbrille. Ohne die Brille ginge es nicht, dann würden meine Augen zu stark brennen. Zuerst habe ich es mit Schulmedizin versucht, dann mit Homöopathie und jetzt benutze ich einen Spagyrikspray. Seit ich jedoch Kinder habe, ist der Schnupfen zurück gegangen.»

Larissa Haltiner und Michèle Fröhlich